Zur Brutbiologie der Gebirgsstelze, Motacilla cinerea

Von Walter DENKER

1970 hatte ich Gelegenheit, die Brut eines Paares der Gebirgsstelze in Osterwohld/Dithmarschen genauer zu verfolgen.

Ankunft im Brutgebiet, Revierbesetzung, Balz

Am 2.4.70 zeigte sich auf einem umgepflügten Acker, nur einige hundert Meter vom späteren Neststandort entfernt, zwischen 15 Bachstelzen (Motacilla alba) eine gelbe Stelze. Eine sichere Artbestimmung war nicht möglich. Das frühe Datum spricht aber für eine Gebirgsstelze, weil die Schafstelze (M. flava) in Schleswig-Holstein "Mitte April bis Anfang Mai" (BECKMANN 1964) eintrifft. In Dithmarschen fällt die früheste Beobachtung von M. flava auf den 10.4. (GROSSE 1955). Etwa drei Wochen später, am 25.4., sah ich dann ein Männchen immer auf dem selben Abschnitt einer Weide vor meinem Haus. Häufiges Rufen fiel auf. Am 26.4. konnten die ersten Balzflüge des Männchens beobachtet werden, die ihren Ausgang jeweils am Erdboden hatten. 14 Tage später, am 10.5., bemerkte ich erstmals das Weibchen.

Brutbiotop, Standort, Bau und Material des Nestes

Die Gebirgsstelzen brüteten auf einer feuchten, von Entwässerungsgräben durchzogenen Weide in der Knicklandschaft der Dithmarscher Geest. Zur Zeit der Brut wurde Vieh auf der Weide gehalten. Landwirtschaftliche Gebäude und Wohnhäuser befanden sich in der Nähe. Ein stets fließendes Rinnsal (ca. 0,4 m breit) begrenzt den Nordrand der Weide.

Aus Dithmarschen sind bisher nur folgende Brutfeststellungen bekannt:

1. "1937 Brut im Luftschacht (eines Stalles) der Wassermühle in Albersdorf (Süderdithmarschen), S. PETERSEN 1937" (GROSSE 1955).
2. ..."Schuppen eines Wohnhauses in unmittelbarer Nähe von Fischteichen" in Welmbüttel (BUSCHE 1972).
3. Brutzeitbeobachtungen am Mühlenbach in Nordhastedt am

4.7.70 und am 12.4.71 (Verf.). In Nordhastedt wurde auch am 4.7.55 ein Paar mit Jungen gesehen (GROSSE 1955). BECKMANN (1964) ist die Art als Brutvogel "an Wassermühlen, Stauwerken und schnellfließenden Bächen" (p.53) bekannt.

In Osterwohld stimmte der Nahrungsbiotop mit dem Brutbiotop in etwa überein, d.h. die Stelzen suchten die Weide mit ihren Gräben und das angrenzende Rinnsal nach Futter ab.

Als Standort des Nestes wurde die Böschung eines kleinen Entwässerungsgrabens mit fast stehendem Wasser gewählt. Noch am gleichen Tag, an dem das Weibchen erstmals beobachtet wurde, fand ich die Nestmulde. Zwar war eine Vertiefung im Erdreich vorhanden (Viehtritt?); doch konnte ein zusätzliches Ausformen der Mulde daran erkannt werden, daß der frische Humusboden sich deutlich von der Umgebung abhob. Das Rohmaterial des Nestes bestand aus vertrockneten Halmen und Wurzeln, das Innere aus Tierhaaren. Am Abend des 10.5. war das Nest im 'Rohbau' fertig.

Eiablage, Gelegegröße

Am 14.5. lag das erste Ei im Nest, am 15.5. das zweite, am 16.5. das dritte, am 18.5. waren es fünf Eier. Die Eiablage erfolgte also in eintägigem Abstand.

Brutdauer, Nestlingsdauer, Bindung an den Geburtsort

Am 30.5. befanden sich vier frischgeschlüpfte Jungvögel und ein geplatztes Ei im Nest, das später von den Altvögeln entfernt wurde. Die Brutdauer betrug zwölf Tage. Am 11.6., während des 12. Tages nach dem Schlüpfen, verließen die Jungvögel das Nest. Noch am 8.7. konnte einer dieser Jungvögel in unmittelbarer Nähe seines Geburtsortes (ca. 100 m NE) im Japannetz gefangen werden. Er war am 4.6. im Nest beringt worden, hielt sich also noch 27 Tage nach Verlassen des Nestes am Geburtsort auf. Beide Altvögel wurden 9 bzw. 18 Tage nach dem Ausfliegen der Jungen ohne Zeichen von Mauser in der Nähe des ersten Neststandortes gefangen. Dies mag ein Hinweis auf die zweite Brut an einem anderen Ort sein. BUSCHE (1972) wies

im gleichen Jahr an einem nur 4,5 km entfernten Brutplatz sogar eine Drittbrut nach.

Herrn P. BOHNSACK danke ich für wichtige Hinweise und die Beschaffung von Literatur.

Literatur

BECKMANN, K.O. (1964): Die Vogelwelt Schleswig-Holsteins, Neumünster, S. 53

BUSCHE, G. (1972): Drittbrut der Gebirgsstelze (Motacilla cinerea), Vogelwelt 93: 139

GROSSE, A. (1955): Die Vogelwelt Norderdithmarschens, Mitt. F.A.G., NF 10: 53-54

Walter DENKER
2241 Osterwohld/über Heide

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Corax

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: 4_BH_2

Autor(en)/Author(s): Denker Walter

Artikel/Article: Zur Brutbiologie der Gebirgsstelze, Motacilla cinerea 148-150